



Die Quelle der Weißen Göltzsch

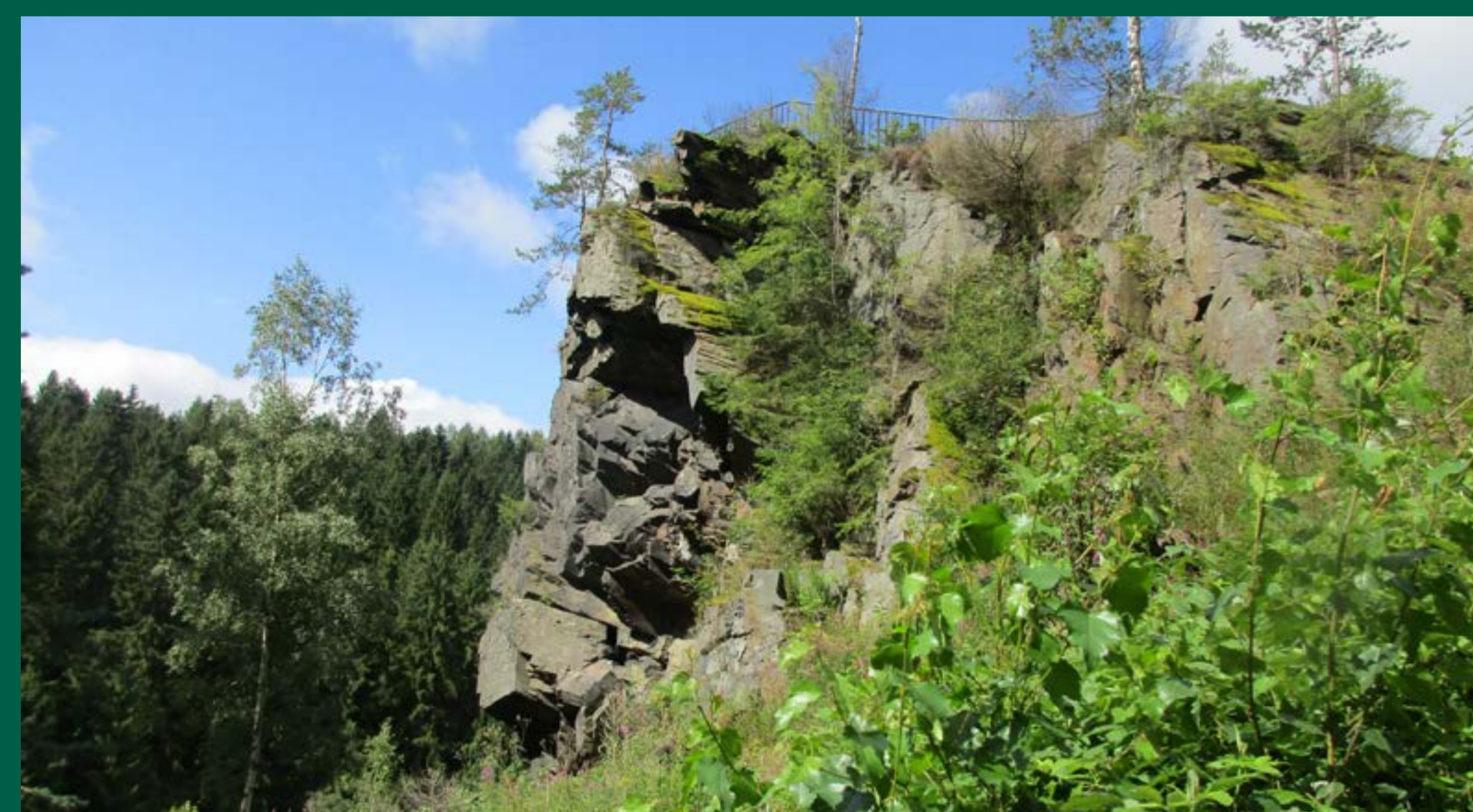
Das Brünnel

Herkunft

Im Jahr 1122 wurde die Göltzsch erstmalig als „ad aquam Gölz“ erwähnt.

Eine Erklärung zum Ursprung des Namens besagt, dass er sich vom slawischen Wort Goliza (Golcz) ableiten könnte, was Weidewaldbach oder Heidebach bedeuten soll.

Nach etwa zehn Kilometern vereinigt sich die Weiße mit der Roten Göltzsch zur Göltzsch. Die Farbe der in den Flussbetten abgelagerten Sedimente gab beiden Bächen ihre Namen.



Der Rötchelstein am Felsenweg 5.

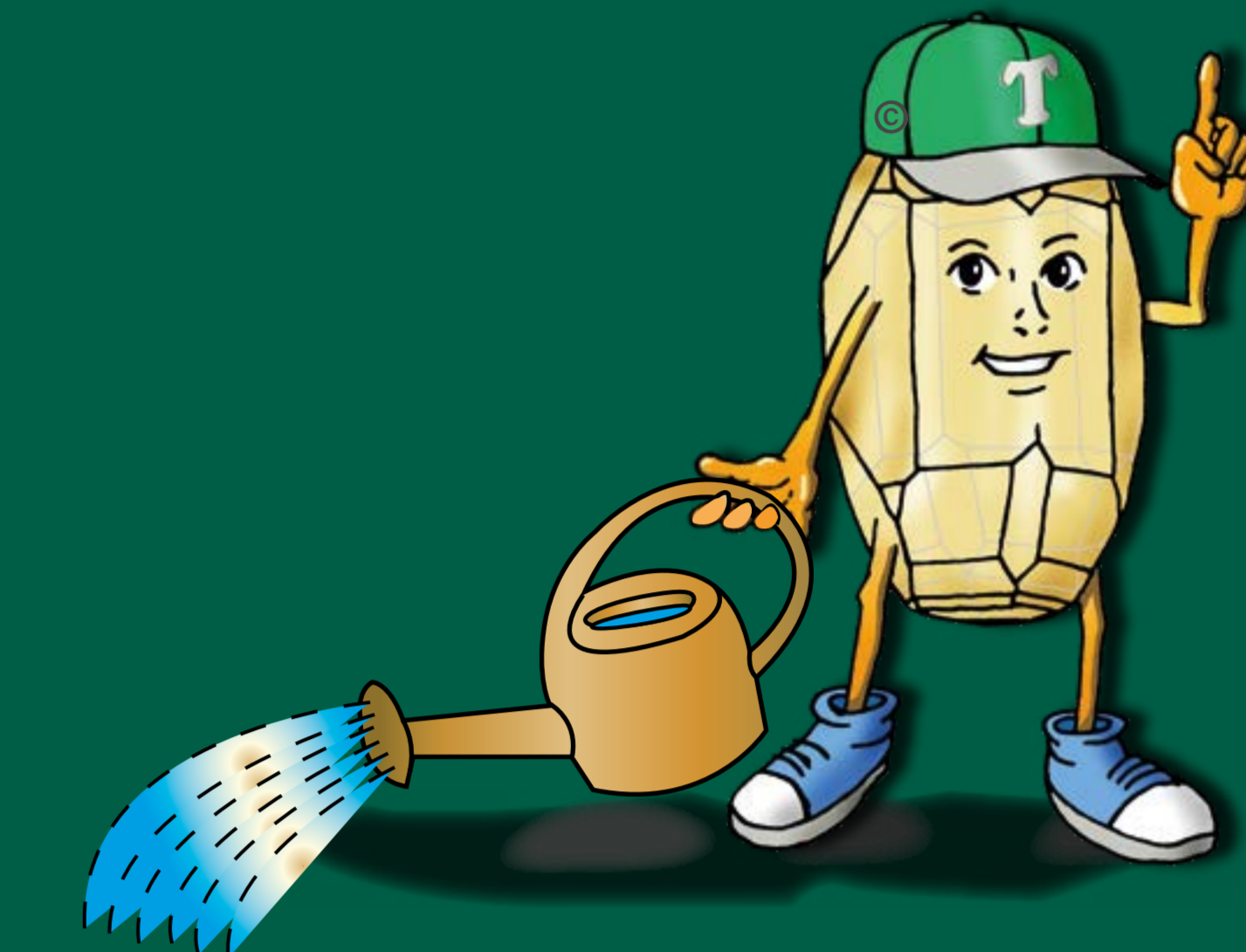
Die Sedimente der Weißen Göltzsch bestehen aus hellen, weißlich grauen bis schwach violetten Elementen, die auf umgebene Schiefergesteine zurückzuführen sind.

Mitgeführte Partikel färben hingegen das Wasser und Uferabschnitte der Roten Göltzsch rötlich. So erhielt auch der an der Roten Göltzsch befindliche Rötchelstein wahrscheinlich seinen Namen.

Kulturlandschaft entlang der Göltzsch

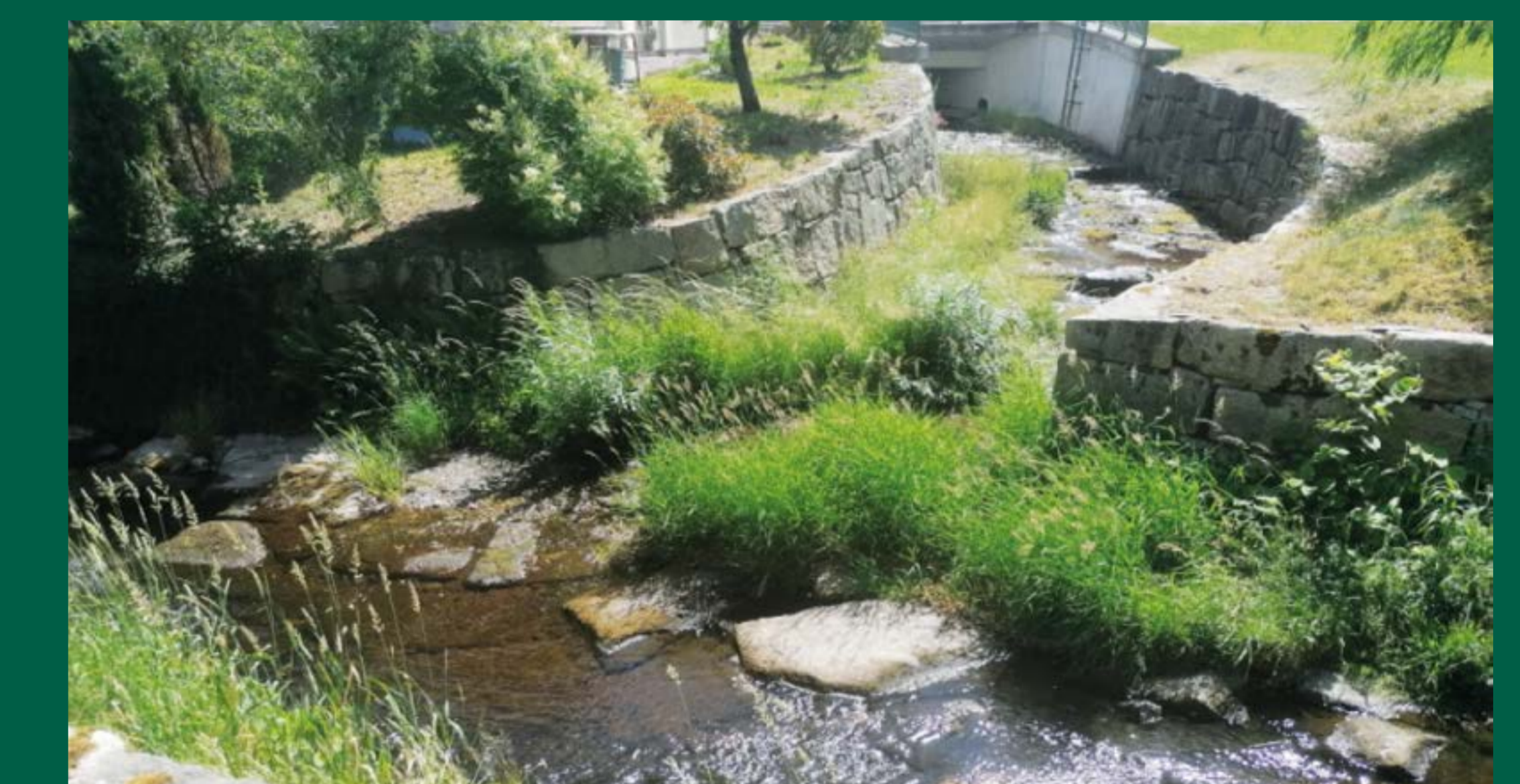


- Kontaktschiefer
- Devon
- Silur
- Göltzsch
- Ordovizium
- Granite (Permokarbon)
- Karbon



Die Göltzsch ist einer der wichtigsten Flüsse des sächsischen Vogtlandes. Sie mündet nach etwa dreißig Kilometern in die Weiße Elster.

Entlang des Göltzschtales entwickelte sich eine einmalige Kulturlandschaft. Sie ist geprägt durch die ehemaligen spätmittelalterlichen Befestigungsanlagen, die die Grundlage der Besiedlung bildeten.



Zusammenfluss der Roten und Weißen Göltzsch in Ellefeld am Park.

Viele der ehemaligen Rittergüter befinden sich auf Grundmauern von älteren Wehranlagen.

Mit der wirtschaftlichen Erschließung des Vogtlandes am Ende des 16. Jahrhunderts kamen durch den Wald- und Bergbau Pochwerke, Hochöfen und ein System an verschiedenen Mühlen hinzu.

Als effizienter Verkehrsweg diente die Göltzsch bis in das 19. Jahrhundert als Gewässer für die Scheitholzflößerei. Während der Industrialisierung des Vogtlandes entstanden an den Ufern des Flusses eine Vielzahl von Fabriken und Manufakturen. Heute sind Teile der Göltzsch renaturiert und bieten einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten.

